



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CCI. Kurfürst Albrecht beleihet Werner und Gebhard von Alvensleben mit dem Schlosse und der Vogtei Gardelegen und den dazu gehörigen Besitzungen, am 11. Jan 1472.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

Hanns Triftedenn zu Gardelegenn hat empfangen ein halbe wische vor dem Slos zu Gardelegen gelegenn vnd caspar moring hat den andern halben teil erkaufft, den will er von Gebhard von Aluenslebenn zu lehen empfangenn vnd nicht von meinenn gnedigen hernn, mag man nach demselbenn halben teil greiffenn, vnd die wissenn ist uormals gantz von der herschafft empfangen, nach Inhalt des lehenbuchs vnd Arndt von ludritz lehenbrieu. Actum ut supra, Dabit XV gr. lehenwar. (Nachschrift. Solche halbe wise ist Gebhard von Aluesleuenn durch Marggraf Albrecht vnd Marggraue Johanzenn gelihen vnd die lehen an In geweist Inhalt des lehenbriefs registriert.)

Heyne konide zu Gardelegen hat empfangenn III wispel rocken In dem dorff zu Esteden vf dem houe, dar nunn vf wonet Thomas gutz I wispel, Item vf dem houe michel Sibmann II wispel, Item In dem dorff zu klinckow XXVII scheffel rocken II schilling brandenburgisch den. vnd ein hun uf dem houe da nunn wonet dreus Jacobus, Item zu Volkfeld I wispel rockenn vf dem houe Claus berckholt Item zu milden houede I hubenn gibt Jerlich III schock rocken vnd VI schilling den. Item In dem Gropper dorff zwey stuck landes, dar man vf feget III scheffel rocken. Summa III schock LVII gr. dabit III gulden lehenwar vnd sind kein brieu registriert. Item es ist Elizabeth feiner haufzfrawenn III wispel rockenn zu bystedenn verleipdingt vnd zu einweyfer gebenn mathias von klodenn vnd ist mit In den lehenbrief gefatzt

Hanns Schile hat empfangenn ein freyenn hof zu Gardelegen, acht er vf VI schock Im hauff, dabit XXX gr. lehenwar vnd sind kein brief registriert

Udo Udonis hat empfangenn ein garten stuck gibt VIII schilling den. vnd XXXII den. zins von zwaie gartenn stuckenn Item III schilling vber etlich land Im gropperdorff, Item zwey stuck dafelbs gelegen Dabit XII. gr. lehenwar vnd sind kein brief registriert.

Nach dem kurrmärk. Lehnscopialbuche XI. 95.

CCI. Kurfürst Albrecht beleihet Werner und Gebhard von Alvensleben mit dem Schlosse und der Vogtei Gardelegen und den dazu gehörigen Besitzungen, am 11. Jan. 1472.

Wy Albrecht, von gots gnaden Marggraue to Brandenburg, des hilligen Romischen Rikes Erzkamerer unde Korforste — bekennen öffintlich mit dissem briue, dat vor uns komen sint unse Rede unde lieuen getruwe Werner von Aluensleue und Geuerd, syn Sone, to Gardelege geseten, und hebben uns mit demudigen flite erfucht und gebeden, dat wy en desse hirna geseirenen stücke und gudere, dy sy van unfem lieuen brudere Marggraue Fredericke feligen dem jüngern erslich gekofft na lude des Kopbriefes dor ouer gegeben unde von uns unde der Marggraueschap to Brandenburg to lehne hebben, gnedichlich geruhten to lihen, mit Namen die Borg to Gardelege unde die Vogedie mit aller gerechticheit freyheit und gnaden mit aller tobehoringhe an acker, holten, wischen, watern, vischerien und weiden und den Tol in der Stad to Gardelege, die möllen vor der Borg mit allem rechte, dat halue Gerichte in der Stad Gardelege, die wild jaget grot und klein, Dare und Slage vor der Borg, frye wege afe und to der Borg, dat groper dorp twischen der Stad und der Borg mit allem rechte. Item eine Molle dy wüste is bauen dem Slote harde by der Stad gelegen die nye molle geheyen, die drüdehaluen Wiipel to pachte gift, mit allem Rechte unde süß

alle andre tobehoringhe und nuttinghe, so vom Older tom Slote gehort het, wu man die benomen unde fik der gebuken kann und mag nichts utgenommen. Item dat dorp Werntze mit aller tobehore mit den holten und gerichtten hogest und sifest und allen lehnen geitlich und wertlich neynerlege utgenommen. Item dat nederste dorp to Weteritz mit aller tobehoringe und gerichtten hogest und sifest lehnen gheistlich und wertlich neynerley utgenommen, item den Heydewinckel tüschen der Stad Gardelege und dem dorpe Weteriz gelegen mit aller tobehoringhe holten wischen neynerlei utgenommen. Item dat ouerste dorp Weteriz mit aller tobehoringhe mit dem gerichtte hogest und sifest lehnen geitlich und wertlich watern und owgangk neynerley utgenommen. Item dat wüfte dorp Kentzendorp mit dem watere vischerie und owgangk mit aller tobehoringhe gerichtte hogest und sifest neynerlei utgenommen. Item dat wüste dorp Silbke mit aller tobehoringhe gerichtte hogest und sifest neynerley utgenommen. Item dat wüste dorp Sacchou mit aller tobehoringe gerichtte hogest unde sifest mit den holten und allerlei gerechtigkeit nichts utgenommen. Item dat wüfte dorp to Breideike mit aller tobehoringhe gerichtte hogest und sifest mit den holten und allerlei gerechtigkeit neynerlei utgenommen. Item den dienst und redelike legere up des Closters to Niendorp arme Lüde und gudere in der Vogedie to Gardelege hörende und negen und twintig Hemele, dy fy alle jahr tom slote geuen. Item den dienst von den buren to Clüden, einen wispel hauern eine Gardelegsche marck und negen rockhöre. Item den dienst von den buren to Sobbenize anderthaluen wispel hauern und twe wispel hopen. Item den dienst und redelike legere von des hilligen Geistes dörpurn to Gardelege nemlich Akendorp, Lazke und Jeggow. Item den dyck to Bozendorp und den Krensdyck. Item de Wisch tüschen den Slote und der Stadt gelegen mit der lihinge dor ouer den Jasper Moringk und Hans Trufte von unfer herschap bether to lehne gehat hebben. Item dy lihunge ouer twe Vicarien up dem Slote to Gardelege. Des hebben wy angesehen fulke der gnanten Werners und Geuerdes von Aluensleue sitdike bede und getrwe willige dinste dy fy unfer herschap und uns bether gedan hebben und hernamals wol dhun scholen und mögen und en fulk Slot to Gardelege mit der Vogedie mit aller tobehoringhe und gerechticheit als dor von oder togehört hat und wu en dat verkoft is nichts utgenommen und fulke obgenante Lehngudere, wie bouen berürt is, to rechtem manlehne recht und redlich gelegen. — To orkunde mit unserm anhangenden Ingefegil versegelt und gegeuen to Cölln an der Spreue, am Sonnauende na der hilghen dryer koninge daghe, na Gots gebord viertein hundert und im twe und souentigsten Jarenn.

Nach Gerrens Dipl. v. March. II., 491—496.

CCII. Kurfürst Albrecht beleihet Werner und Gebhard von Alvensleben mit fünf Freyhöfen in der Stadt Gardelegen und verschiedenen andern Besitzungen, am 11. Jan. 1472.

Wy Albrecht, von gots gnaden Marggraue to Brandenburg, des hilligen Romischen Rikes Erzcamerer — bekennen öffntlich mit dessem briue, dat wy hebben angesehen unser Rede und lieuen getrouwen Werner und Geuerde van Aluensleuen, to Gardelege gefeten, sitdike bede und en desse hir nageschreuen stücke und gudere jerlike tinsse und renthe to rechten manlehn gnediglichen gelegen, so sy dy bether von uns und der Marggraueschap to Brandemborg to lehne gehat hebben, mit namen dat dorp Wibeke mit aller tobehoringe hogest und sifest geitlick und wertlick dar